

Ignatianische Impulse 2024

Die Psychologie des Ignatius von Loyola im Spiegel seiner Lebensorte



Kuppel der Jesuitenkirche Il Gesu in Rom © Wolfgang Steffel

Ignatius von Loyola war gut situiert, mit besten Karriereaussichten. Bei der Verteidigung der Stadt Pamplona wurde er schwer verletzt. Auf dem Krankenbett vollzieht er eine geistliche Umwandlung. Ignatius macht sich zu einer Wallfahrt nach Jerusalem auf. Jedoch: Seine Umkehr vollzog sich nicht auf einen Schlag. Im Dorf Manresa bleibt er hängen und stürzt in tiefe Verzweiflung bis zu Selbstmordgedanken. Sein Denken ist zunächst noch eng an strenge Bußübungen geknüpft, er vernachlässigt sich und bekleidet sich mit einem Sack. Die Bevölkerung nennt ihn „Sackmann“. Mitten in dieser Enge schafft ihm Gott in mehreren Visionen Raum, Weite und neuen Lebensmut. Ignatius wird selbst zu einem Visionär.

dienstags, 19.00 Uhr, im Bischof-Sproll-Haus, Olgastr. 137, Ulm
– Online- und Telefonübertragung // mit Dr. theol. Wolfgang Steffel

- 7. Mai **Wie sich neu auf den Weg machen?** Die Pilgerwege
- 4. Juni **Wie heute „ritterlich“ leben?** Der Kampf in Pamplona
- 2. Juli **Wie Trost von Vertröstung unterscheiden?** Lektüre in Loyola
- 1. Oktober **Wie sich dem Dunkel stellen?** Depression in Manresa
- 5. November **Wie das Leben aufarbeiten?** Beichte auf dem Montserrat

Ohne Anmeldung, Eintritt frei. Onlineteilnahme über www.zoom.us mit Meeting-ID: 885 269 9290, Kenncode: 196365, per Telefon über Tel.: 0695 050 2596, dann Meeting-ID und Kenncode, je mit Raute # abschließen. Weitere Infos über Tel.: 0731/9206010, E-Mail: dekanat.eu@drs.de